

FDP Fraktion Radevormwald Burgstr 8 42477 Radevormwald

Herrn
Bürgermeister Johannes Mans
Hohenfuhrstr. 13

42477 Radevormwald

**FDP Fraktion
Radevormwald**

Burgstr. 8
42477 Radevormwald
info@fdp-radevormwald.de

Radevormwald,09.08.21

Antrag für den ASGSID am 26.08.2021, Asylbewerber und Flüchtlinge ab 01.01.2022 mit eigenen Sozialarbeitern zu betreuen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP Radevormwald bittet den Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Sport, Integration und Demographie in der Sitzung am 26.08.2021 folgendes zu beschließen:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Sport, Integration und Demographie bittet den Rat der Stadt Radevormwald zu beschließen, die Sozialarbeit mit Asylbewerbern/Flüchtlingen ab 01.01.2022 nicht mehr auszuschreiben. Die Aufgabe wird stattdessen von städt. Sozialarbeitern geleistet. Die Stadt Radevormwald stellt hierfür max. 1 ½ neue Stellen in den Stellenplan ein, befristet auf 2 Jahre.

Begründung:

Die Diakonie des Kirchenkreises Lennep stellte in der letzten Ausschusssitzung des ASGSID ihre Arbeit vor. Im Auftrag der Stadt Radevormwald betreuen 2 Sozialarbeiter der Diakonie des Kirchenkreis Lennep mit einem Umfang von 1 ½ Stellen die hiesigen Asylbewerber/Flüchtlinge. Hierfür entstehen für die Zeit vom 01.08.2020 - 31.12.2021 Kosten in Höhe von rd. 182.000,00 €, wie Herr Schäfer im öffentlichen Teil des Ausschusses erklärte. Dabei betonte er, dass dieser Betrag nicht kostendeckend sei, man nehme noch zusätzlich Kirchensteuern und Landesmittel in Anspruch. Den kostendeckenden Betrag konnte er nicht nennen.

Es kann aber davon ausgegangen werden, dass diese Leistungen bei einer neuerlichen Ausschreibung ab 01.01.2022 noch teurer werden.

Aktuell werden von der Diakonie nach eigenen Angaben insgesamt 138 Personen betreut, davon sind 81 Asylbewerber incl. Geduldeter. 57 Klienten sind Jobcenter Kunden. Das Jobcenter ist eine eigene Behörde (jeweils 50 % Arbeitsagentur und Oberbergischer Kreis) und nicht Teil der Stadtverwaltung, d.h. die Stadt erfüllt zurzeit zu rd. 40 % Aufgaben einer anderen Behörde. Beim Jobcenter gibt es ebenfalls Personal, das hilft und sich um Ausbildung/Fortbildung und Arbeitssuche kümmert. Man kann diese Aufgabe durchaus der zuständigen Behörde überlassen.

Die FDP Radevormwald ist der Auffassung, dass die Betreuung der Asylbewerber/Flüchtlinge mit städt. Sozialarbeitern wesentlich günstiger erfolgen kann. Die Personalkosten für 2 Sozialarbeiter mit insgesamt 1 ½ Stellen in städt. Diensten sind grob mtl. 7.000,00 € incl. Arbeitgeberanteilen pro Monat zu veranschlagen, voraussichtlich aber weniger. Für 17 Monate (Vergleichszeitraum) ergibt sich ein Betrag von 119.000,00 €. Neben den Einsparungen im städt. Haushalt käme noch eine Entlastung der Landeskasse hinzu.

Kostenfreie Räumlichkeiten könnten z.B. in der städt. Unterkunft Blumenstr. / Neustr. oder anderen städt. Gebäuden zur Verfügung gestellt werden.

Im Übrigen kann sich noch weiteres Einsparpotential ergeben.

Nach dem Ratsbeschluss vom 29.09.2015 gilt ein Personalschlüssel für die Sozialarbeit im Bereich Asyl von 1 : 80, d.h. 1 Sozialarbeiter für 80 Asylbewerber/Flüchtlinge.

Grundsätzlich könnte man daher auch mit einer Sozialarbeiterstelle auskommen. Eine Stellenbesetzung mit 1 ½ Stellen ist eine Überbesetzung. Für Menschen mit Migrationshintergrund ist es häufig angenehmer, von einem Ansprechpartner des eigenen Geschlechts betreut zu werden. Aus diesem Grund wurde in der Vergangenheit die Leistung mit 1 ½ Stellen ausgeschrieben.

Mit eigenem Personal kann man den Bedarf an Sozialarbeit wesentlich flexibler gestalten. Falls es schwierig sein sollte, zwei Halbtagsstellen mit Sozialarbeitern beiderlei Geschlechts zu besetzen, könnte man zum Beispiel 2 Halbtagsstellen im Asylbereich einsetzen und die restlichen halbe Stelle in einem anderen Aufgabenbereich in dem Bedarf ist (Jugendamt / Jugendzentrum Life / Schulsozialarbeit). Die Stadt hat hier sicherlich viele Möglichkeiten.

Grundsätzlich sollte bei dieser Frage auch geprüft werden, wie viele Asylbewerberinnen/weibliche Flüchtlinge zurzeit in Radevormwald leben und ob eine Sozialarbeiterin tatsächlich notwendig ist.

Die Zahl der zugewiesenen Asylbewerber/ Flüchtlinge (d.h. rd. 0,1268 % der nach NRW zugewiesenen A./F.) ist recht stabil, seit Januar 2021 sogar leicht gesunken. Aktuell sind der Stadt Radevormwald 52 Asylbewerber (Stand 18.07.2021) und – ausgehend von den Zahlen der Diakonie - 39 Geduldete. Die Geduldeten leben schon seit mehreren Jahren in Radevormwald. Hier dürfte keine intensive Betreuung mehr notwendig sein. Die Aufnahmeverpflichtung für Asylbewerber/Flüchtlinge liegt aktuell bei 58 Personen. Auch wenn die Asylzahlen/Flüchtlingzahlen steigen sollten, ist für die Betreuung eine Vollzeitstelle ausreichend.

Mit freundlichen Grüßen

Annette Pizzato
Fraktionsvorsitzende

FDP Radevormwald

Anke Schröder
Ausschussmitglied

FDP Radevormwald
